

Anfrage an den  
Herrn Bezirksvorsteher,  
eingebracht in der Sitzung  
der Bezirksvertretung  
Wien-Donaustadt am 25.09.2024

## **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Bei der Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 17.03.2021 wurde ein FPÖ-Antrag mit folgendem Wortlaut eingebracht:

*„Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, die Rettungsringe am linken Ufer der Neuen Donau zwischen Kaisermühlenbrücke und Reichsbrücke sowie nördlich der Reichsbrücke umgehend barrierefrei aufzustellen.*

*Begründung:*

*Wunsch der Bevölkerung. Zurzeit sind diese Rettungsringe nur nach Überwindung einer etwa 80 cm hohen Betonwand mit einer dahinter liegenden Böschung zu erreichen und dann müsste mit unsicherem Stand auf einer etwa 45° Böschung der Rettungskasten geöffnet werden, um den Rettungsring zu erreichen. Somit ist eine sinnvolle Erreichbarkeit der Rettungsringe nicht gegeben und für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung gar nicht möglich.“*

Dieser Antrag wurde in der Präsidiale einstimmig angenommen.

Die Freiheitlichen Bezirksräte in Donaustadt stellen dazu folgende Fragen und ersuchen um eine konkrete Antwort zu jedem Punkt.

- 1.) Warum wurden die im Antrag beschriebenen Rettungsringe bis dato nicht versetzt?
- 2.) Wie lange dauert die Umsetzung eines einstimmig angenommen Antrages der Bezirksvertretung normalerweise?
- 3.) Wer trägt die Verantwortung für die Versetzung der Rettungsringe auf eine sinnvolle und erreichbare Position?
- 4.) Was ist Ihre Meinung zur derzeitigen Situation?
- 5.) Welche Handlungen und Maßnahmen haben Sie in Ihrer Funktion als Bezirksvorsteher bisher gesetzt, um den Antrag vom 17.03.2021 umzusetzen?

Dr Wolfgang DUSEK, M.Sc.  
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.  
Klubobmann